

Design-Beschreibung: Logo „Pfarrverband Korneuburg Nord“

Konzept und Grundidee

Das Logo des Pfarrverbands Korneuburg Nord visualisiert auf elegante Weise Einheit, Vielfalt und den gemeinsamen Glaubensweg. Im Zentrum des Designs steht die stilisierte Skyline der Pfarrgemeinden, die durch eine fortlaufende, dynamische Linie gebildet wird. Es vereint traditionelle kirchliche Elemente mit einer modernen, zugänglichen Formensprache.

Die Bildmarke

Sechs Türme, ein Fundament

Die Bildmarke besteht aus den Silhouetten von sechs markanten Kirchtürmen, die repräsentativ für die zum Verband gehörenden Orte stehen: Großrußbach, Karnabrunn, Obergänserndorf, Rückersdorf, Stetten und Würnitz.

Das Liniendesign

Die Türme sind nicht einzeln gezeichnet, sondern entspringen einer einzigen, ununterbrochenen Linie. Dieses Designkonzept symbolisiert den sprichwörtlichen „roten Faden“, der sich durch den gesamten Pfarrverband zieht.

Das gemeinsame Dach

Die verbindende Linie steht zudem für das gemeinsame Dach, unter dem alle pastoralen und organisatorischen Agenden der sechs Gemeinden vereint und gemeinsam betreut werden, ohne dabei die individuelle Identität der einzelnen Kirchen aufzugeben.

Das Farbkonzept

Fließende Zusammenarbeit

Die Farbgebung bedient sich der reichen Palette der liturgischen Farben (Violett, Rot, Rosa, Grün, Gold/Weiß).

Anstatt die Türme strikt voneinander zu trennen, gehen die Farben in sanften Farbverläufen fließend ineinander über.

Dieser harmonische Übergang ist eine visuelle Metapher für die gute, synergetische Zusammenarbeit, das Zusammenwachsen und den lebendigen Austausch innerhalb des Pfarrverbandes.

Typografie und Textanordnung

Die Wortmarke balanciert Tradition und Moderne.

Das zentrale Wort „Pfarrverband“ ist in einer klassischen, eleganten Serifenschrift gehalten, die für Beständigkeit, Würde und das historische Fundament der Kirche steht.

Der Zusatz „Korneuburg Nord“ rechts daneben nutzt eine klare, serifenlose Schrift (Sans-Serif). Sie bringt eine moderne, aufgeräumte Note in das Logo und sorgt für eine optimale Lesbarkeit. Die versetzte, rechtsbündige Anordnung fügt sich harmonisch in den Leerraum unterhalb der kleineren Kirchtürme ein und gibt dem Gesamtdesign eine stabile, ausgewogene Struktur.